**Schneespaß**

Wir liegen warm eingekuschelt in unserem Bett. (auf dem Boden o.ä. liegen)

Da klopft es an die Tür (klopfen) und Mama ruft: „Aufstehen“.

Wir setzen uns langsam auf, strecken uns und gähnen einmal, denn eigentlich sind wir noch ziemlich müde. (Arme über den Kopf strecken, dehnen, gähnen…)

Wir reiben unsere Augen (Augen reiben), da fällt unser Blick zum Fenster. Moment mal. Was ist das denn?

Mit zwei großen Sprüngen (zweimal in die Luft springen) laufen wir zum Fenster und glauben unseren Augen nicht. Heute Nacht hat es geschneit. Mamas Blumen glitzern im Schnee und Papas Auto ist ganz eingeschneit.

Schnell laufen wir in die Küche (auf der Stelle laufen). Bevor wir auf den Hof gehen dürfen, müssen wir noch frühstücken (Essbewegung machen) und Zähne putzen (nachmachen). Schnell ziehen wir uns eine Hose an und einen Pullover über den Kopf (nachmachen). Als wir auch unsere Schuhe endlich anhaben, öffnen wir die Tür und machen einen Schritt nach draußen (Tür öffnen).

Aber was ist das? Wir bleiben still stehen und horchen (still stehen bleiben, Hand ans Ohr legen und lauschen). Langsam setzen wir einen Fuß nach vorne. Da ist es wieder, das Geräusch. Auf Zehenspitzen schleichen (auf Zehenspitzen durchs Zimmer laufen) wir über den Hof und lauschen, wie der Schnee unter unseren Füßen knirscht.

Nun beginnen wir langsam, durch den Schnee zu stampfen (beim laufen die Knie ganz hochziehen) – weiter und immer weiter. Als wir uns nach einer Weile umdrehen, entdecken wir unsere Fußspuren im Schnee. Was können wir noch alles machen?

Wir setzen den linken Fuß über den rechten und machen so ein tolles Muster im Schnee. Und gleich nochmal, jetzt den rechten Fuß über den linken. Das fühlt sich komisch an.

Plötzlich merken wir, dass etwas auf unserer Nase gelandet ist. Eine Schneeflocke? Mit der Zunge versuchen wir, unsere Nasenspitze zu erreichen (nachahmen). Und dann schauen wir nach oben in den Himmel (Kopf in den Nacken legen). Tatsächlich! Es schneit wieder. Hurra!

Vor Freude drehen wir uns im Kreis und strecken die Arme dabei zu den Seiten aus (im Kreis drehen). Wir werden schneller und immer schneller! Die Schneeflocken über uns verschwimmen und plötzlich fallen wir einfach um und landen im Schnee (auf den Boden fallen).

Das hat Spaß gemacht. Einen Moment bleiben wir liegen. Da fällt uns etwas ein. Wir strecken die Arme und Beine aus und beginnen diese zu bewegen. Zusammen und wieder auseinander (Bewegung Schneeengel nachmachen). Als wir nun aufstehen, können wir ihn sehen: Unseren wunderschönen Schneeengel.

Und was kann man sonst noch im Schnee machen? Richtig – einen Schneemann bauen! Schnell rollen wir aus dem Schnee eine Kugel. Und dann noch eine und noch eine (Bewegung nachmachen). Das ist wirklich anstrengend (Schweiß von der Stirn wischen).

Nun setzen wir die Kugeln übereinander (Hebebewegung). Geschafft! Nun haben wir einen tollen neuen Freund im Garten stehen. Und er ist so groß. Wir stellen uns neben den Schneemann und springen einmal kräftig in die Luft. Und noch einmal. (aus der Hocke abspringen)

Dann schauen wir noch einmal in den Himmel (Kopf heben) und merken, dass die Flocken immer größer werden. Plötzlich hören wir wie unsere Mama ruft: „Es wird Zeit, wieder herein zu kommen.“ Da hat Mama recht, denn uns ist wirklich schon ein bisschen kalt (Arme um den Körper legen und „zittern“). Schnell laufen wir zur Haustür (laufen) und stampfen kräftig mit den Füßen, um den Schnee abzuschütteln (kräftig aufstampfen).

Das hat Spaß gemacht! Vielleicht können wir später noch einmal in den Schnee gehen!